Ausgabe 1 - Jahr 9 n.d.E.

Der Mitrasperanische Herold

Δ=Λ ΛΛ ΛΙΙΛ✿ ΛΛ Ο ΛΟΟΛ ΛΛΟΛΛ ΙΙΛ✿ Ο== ΛΩΩ

Gedenkt Aysa, Nyame des Südens

Doerchgard wurde erobert, doch zu welchem Preis? So mussten die Elemente und die Siedler für das Ende eines verfemten Archonten mit dem Leben einer Nyame zahlen. Jeder Siedler, der sich dem Feldzug zur Befreiung Terras angeschlossen hat wusste, dass nicht Jeder von Ihnen lebend zurück kehren wird und Opfer gebracht werden mussten.

Aysa war ein leuchtendes Vorbild für Uns, denn sie war bereit ihr Leben zu geben und jenes Opfer zu bringen, damit der Feldzug von Erfolg gekrönt sei. Doch ermordet vom "Verräter" und hintergangen von der eigenen Tochter, war es ein Ende, dass niemand hätte vorhersehen oder gar verhindern können.

ICH WANDLE EINSAM,
MEIN WEG IST LANG,
ZUM HIMMEL SCHAU ICH
HINAUF SO BANG.
KEIN STERN VON OBEN
BLICKT NIEDERWÄRTS,
GLANZLOS DER HIMMEL,
DUNKEL MEIN HERZ.

MEIN HERZ UND DER
HIMMEL
HAT GLEICHE NOT,
SEIN GLANZ IST
ERLOSCHEN,
MEIN LIEB IST TOT

Den Elementen wurde ein Kind genommen, welches kaum ersetzt werden kann und so soll Aysa, Nyame des Südens auf ewig als treue, weise und auch wunderschöne Nyame der Elemente in unser aller Erinnerung bleiben.

Zum Zeitpunkt ihres Todes, so sagt man, ist ein neuer Stern am Himmel erschienen der Ihr gewidmet sei.

So nutzt diesen Himmelskörper als Leuchtfeuer und Wegweiser Ihr Streiter der Elemente, auf dass Euch Aysa einen sicheren Weg durch die Dunkelheit der Verfemten offenbaren möge.

So bleibt Mir und der gesamten Redaktion nur eins zu sagen: Danke Aysa!

Drow - Offensive gegen Untote

Aus bisher unbestätigter Quelle wurde dem Herold zugetragen, dass das Nördliche Reich eine Gruppe von elitären Kriegern aus dem Volk der Drow in den Süden befohlen hat. Sie sollen speziell für Angriffe an der Oberfläche ausgebildet sein und ihre Ziele sind streng geheim.

Dem Herold ist es jedoch gelungen an jene geheime Informationen zu gelangen. Sie sollen offensichtlich hinter die feindlichen Linien gelangen um dort zivile Ziele des Feindes zu zerstören.

Ob dieses Unterfangen einen entscheidenden Beitrag zum Sieg der Elemente liefern kann, oder lediglich den Hass der Untoten gegen die Siedler schürt, wir werden berichten! (NoS)

Schlitzer gesucht!

In der Ebene von Shan-Meng´Ray wurde dieser Tage ein erschlagener und verstümmelter Ouai aufgefunden. Die ansässigen Bürger waren erschüttert ob der grausamen Tat. Die Seehandelsgilde unter der Führung von Paolo Armatio bittet um die Mithilfe aller Bürger um die Aufklärung und Verhinderung von solchen Gewaltakten.

Sachdienliche Hinweise, die zur Ergreifung des Täters führen, werden mit 2 Silbern honoriert.

Pestilenzstämme durchkämmen Mythodea

Nach den Ereignissen beim Kampf um Doerchgard, gehen viele Gerüchte durchs Land und verbreiten sich in jedem Siegel. Einige dieser Gerüchte scheinen so fern der Realität, dass man ihnen kaum Glauben schenken kann. Eines bezieht sich auf die Anhänger der Öligen Pestilenz, denen es anscheinend gelungen ist, eine Maschine in Doerchgard zu entwickeln und zu benutzen, die unser aller Schlaf rauben soll.
Beweise sind diesbezüglich bislang noch nicht bis zum Herold durchgedrungen, allerdings häufen sich die Berichte, dass es immer mehr Siedler im Süden gibt, die keine Erholung mehr im Schlaf finden und wegen Erschöpfung zusammenbrechen.
Doch neueste Quellen berichten, dass Anhänger der Pestilenz durch Mythodea ziehen und ähnliche Apparaturen wie die in Doerchgard mit sich führen. Größere Gruppierungen der Pestilenz sind offensichtlich in sogenannten "Stämmen", kleinere Gruppen in "Sippen" unterwegs.
So wurde ein Stamm im Protektorat "Kláh Obscore" im "Nördlichen Reich" gesichtet, der unserer Einschätzung nach auf dem Weg nach Paolos Trutz ist. Ein weiterer Stamm der Pestilenz hat sich das "Östliche Königreich" als Ziel auserkoren, so berichten unsere Reporter aus Falkenstein im östlichen Siegel.
Ob es sich tatsächlich um Anhänger der Pestilenz handelt, welches Ziel sie haben und ob es sich um ähnliche Apparaturen handelt wie die, die den Süden nicht zur Ruhe kommen lassen, wir werden berichten!

(NoS)

Freudenmädchen kehren in den Osten zurück

Es ist dem Herold eine besondere Freude verkünden zu können, dass die Dirnen und Huren in ihre Siegel und Siedlungen zurück kehren. Wo noch im Sommer eine akute Knappheit dieses alten Gewerbes zu spüren war und gar eine große Feier im Osten nur knapp mit den nötigen Tänzerinnen versorgt werden konnte, kehren die leichten Mädchen endlich vom großen Kreuzzug zurück. Der Kreuzzug verkleinerte vielleicht die Kriegskassen der Siegel, sorgte aber für ein wahres Wunder der Wirtschaft in anderen Gewerbezweigen. Auch wandernde Tavernenbesitzer sind in letzter Zeit mit breitem Grinsen gesichtet worden. (NoS)

Westliches Siegel bald versiegelt?

Langsam sollten wohl die Steine knapp werden, erzählte uns Maurer Fridal Steinbrecher. Er ist einer der zahlreichen Handwerker, der die Siegelpyramide des Westens mit einer wehrhaften Mauer versehen soll. Einige Kämpfer stehen bereits um sie herum, damit auch während dem Bau nichts unvorhergesehenes passieren kann. Sobald die Arbeiten an der Burganlage fertig sind, sollen hier dauerhafte Wachposten sein. Auf die Frage, warum solch eine Festung um das Siegel notwendig sei, antwortete Fridal: "Ich glaube die Hohen Herren wollen verhindern, dass im Westen soetwas geschieht wie im Süden. Die hohe Dame und der hohe Herr sind schließlich sehr vorausschauend." Die Handwerker wurden regelmäßig mit frischem Trinkwasser versorgt und schienen guter Dinge, da die Arbeiten sehr zügig voran gingen. "Man merkt, dass diesem Bauunternehmen große Aufmerksamkeit gewidmet wird. Wir glauben, dass die Mauern schon jetzt gut genug sind, um sie einige Zeit von Verfemten Angriffen schützen zu können", berichtet uns ein Krieger, der an den Mauern Wache stand.(HaW)

Ein Wandel im Norden

Einer geheimen Mitteilung aus der Gefolgschaft der Nyame des Nordens nach, ist diese seit den zahlreichen Attentaten während des Sommers deutlich mehr den Elementen zugeneigt, als dies vorher der Fall war. Die Dienerschaft erklärt sich dies durch die Dankbarkeit gegenüber den Elementen, die Nyame in den schweren Zeiten mit einer schützenden Hand versehen zu haben. Ka'shalee wurde von unserem Informanten dabei beobachtet, wie sie zu den sakralen Elementen betete und nicht ein einziges Wort an ihre Göttin aus der Alten Welt verlor.
Für unsere Redaktion war es schwer selbst mit der Nyame über diese Wandlung zu sprechen, weicht die Herrin des Nordens doch kaum von der Seite Walays, ihrem Archon. Walays hingegen ist seit dem Sommer nicht mehr ganz so Volksnah wie einst. Wir hoffen auf ein niedergeschriebenes Gespräch in einer der nächsten Ausgaben.
von Hanel Wurzelfeder

Vorsicht, der Winter kommt!

Ein Eilbote am Hafen Porto Armatio lies verlauten, dass alle Bürger und Herrscher, Siedler und Reisenden, sich bitte auf den eintretenden Winter vorbereiten sollen. Im letzten Winter waren massive Einfuhren aus den Alten Landen notwendig, vorallem an Lebensmitteln.
Sollte dies wieder notwendig werden, so müssten alsbald Schiffe gesandt werden, damit sie nicht auf dem Rückweg durch die eiskalte See müssten, die Reise wäre dann gefährlicher.
Ebenso lies der Bote verkünden, dass aufgrund des jetzt schon einsetzenden Schnees mit einem langen Winter zu rechnen sei.
Neben zahlreichen Lebensmittelhändler traf man an diesem Tag auch sehr geschäftige Schreiner an.
Der Sprecher der Schreiner von Porto Armatio erzählte uns, dass viele Kutschen aufgrund des plötzlich einsetzenden Winters vom Weg abgekommen waren und die Schäden nun für klingelnde Beutel sorgen. (HaW)

Hungersnot abgewehrt! Große Feste im Süden!

Durch die Bemühungen des Archon Tuachal sind im Süden drohende Hungersnöte abgewehrt worden. Ochsengespanne zogen durch das ganze Land und verteilten Saatgut und Nahrungsmittel an die Siedler, auf Anweisung des Archon. Diese waren hocherfreut, sind doch in den Kriegstagen nur karge Ernten zu verzeichnen gewesen. Die Musiker, die die Karren begleiteten spielten in jeder Stadt und jedem Ort auf. Einige Siedler begannen gar ein Loblied zu singen, ob der Gütigkeit des Archon. Beim großen Fest zu Ehren Terras waren Hunderte, wenn nicht gar Tausende anwesend, die sich den Bauch mit Ochsenfleisch und anderen Leckereien vollschlugen. Menschenmassen drängten sich dabei um die Nahrungsausgaben. "[...]So können wir auch weitere Angriffe des Untoten Fleisches in der Siegelstadt Assansol aushalten. Sollen sie nur kommen, wir sind gestärkt. Für Tuachal, für den Süden, Terra und die Elemente[...]", sprach ein junger Mann aus der Masse. (HaW)

Essen essen mit Sheck

Diesmal:
Vorraussetzung für Essen essen ist Besitz von Trinkfrucht.

Herstellung von Trinkfrucht seiens einfach:
1) Nehmen Frucht (Menschens sagen Papparika obwohl nicht wissen was haben zu tun mit Vater).
Bevorzugt Farbe von Trinkfrucht sein nach Shecks Meinung nach: Rot
2) Schauen auf obere Seite von Frucht wo sein noch grün und war mal verbunden mit Pflanze.
3) Schärfens von Nagezähnen sein besonders zu empfehlen.
4) Nagezähne im Kreis um grünes Teil auf Pflanze ansetzen und nagen.
5) Leckeres von drinnen schnell verputzen (aber vorher shecken lassen!) ohne Schale zu beschädigen. Sollte Schale beschädigt sein, ist nicht gut, da sonst leckere Dinge wie Bier, Honig und Leberwurst schnell können auslaufen und dann nicht mehr seiens als Trinkfrucht zu gebrauchen.
Trinkfrucht nun fertig und können bequem benutzen zum essen Essen!

Große Mauer noch vor dem Winter fertig gestellt!

Gigantisch! Das ist der richtige Ausdruck um dieses Bauwerk zu beschreiben. Lange hat es gedauert, Unsammen gekostet und vielen Siedlern des nördlichen Reiches einen Arbeitsplatz gesichert, doch unter der Aufsicht des Senators Sigmund von Solnis wurde die Mauer endlich fertig gestellt. Von den Küstenklippen Raetiens, vorbei am Protektorat Yanalesc, bis zur großen Gebirgskette, welche die Mitte Mythodeas umringt, werden der Norden und der Osten fortan von der großen Mauer getrennt. Ob dieses Bauwerk errichtet wurde um das Nordsiegel vor dem Ostsiegel zu schützen, oder gar um die Anhänger des Chaos daran zu hindern die Siedler des Ostens zu überfallen ist nicht bekannt. Die Wächter der Mauer wachen von nun an auf der Mauer und halten nach offizieller Aussage nach Truppen der Verfemten Ausschau. Noch am selben Tag der Fertigstellung, verkündete Sigmund von Solnis seinen Rücktritt vom Amt des Senators des Nordens. Sigmund stammt aus einer reichen Kaufmannsfamilie in der alten Welt und warb als Senator stets um Mittel für den Bau und setzte sich dafür im Senat ein. Seine Aufgabe scheint beendet und er scheint sich neuen Projekten zu stellen. "[...]Ich bin gut darin Dinge zu beschaffen und Reichtümer zu mehren, nicht darin auf einer Mauer zu sitzen und nach "Geistern" Ausschau zu halten. Ich bin mir sicher, dass meine Talente Mythodea und den Elementen an einem anderen Ort mehr helfen werden, auch wenn ich Stolz auf die erbrachte Leistung zur Errichtung der Mauer bin. Mein besonderer Dank geht hierbei an seine Exzellenz Walays, der uns persönlich von der neuen Ordensfestung der Seraphim aus unterstütze.[...]" Dies sagte der ehemalige Senator in einem Gespräch mit dem Herold. (NoS)

Prachtvolles Schiff in Bau

Im Hafen der Linesti wird dieser Tage ein Schiff gebaut, das Gerüchten zufolge größer, besser und schöner sein soll, als alles

spricht auch über eine besondere Verzierung, die dem Schiff magische Kräfte geben bisher dagewesene. Man soll. Aufgrund des einbrechenden Winters wird die Schiffstaufe aber sicher noch bis zum Frühjahr dauern.

Sowohl Reiseroute wie Zweck des Schiffes sind derzeit unbekannt. Zu vermuten ist aber, dass es auch gegen die Untoten Schergen auf See eingesetzt werden soll, die auch derzeit recht wirkungsvoll vom Elementarvolk des Wassers zurückgedrängt werden.

Wetter für den 3. Mahntag im 8. Nebelung

Im Nördlichen Siegelbereich ist es tagsüber regnerisch kalt. In der Nacht kann man die Sterne sehen, es ist wechselhaft und Wasser gefriert.

Im Osten ist trübes, bewölktes Wetter bei Schneefall oder Regen, der sich am Boden zu einer rutschigen Matschlache ausbreitet. Die Temperaturen sind um den Gefrierpunkt. Im Westen kommt es zu leichtem Schneeregen. Zeitweise kommt sogar die Sonne heraus. Es besteht erhöhte Rutschgefahr.

Auf dem Südkontinent ist starker Schneefall zu melden, der sich damit auf kniehöhe stapelt. Die Temperaturen sind dabei vergleichsweise mild und liegen über dem Gefrierpunkt.

Rätsel-Ecke:

Wer es macht, der sagt es nicht,
Wer es nimmt, der weiß es nicht,
Wer es kennt, der nimmt es nicht.
(Auflösung in der nächsten Ausgabe)

Nomenklatur führt zu Missverständnissen

Erst kürzlich kam es zu größeren Unstimmigkeiten unter den Siedlern im Osten. Ein Magier behauptete eine Kugel zur Kontrolle des Xerikan mit sich zu führen.

Er wurde der Falschaussage beschuldigt, sind doch alle Gegenständlichkeiten rund um den Xerikan, der das Siegel Terras öffnete, zu Staub zerfallen. Nach angestellten Untersuchungen fand man heraus, dass es sich bei dem Objekt um die Kugel Xan´Teran handele, welche nicht mit dem Xerikan zu tun haben mag, da sie schon weit vor dessen erster Entdeckung in den Händen der Siedler war und auch nicht zu Staub zerfallen war. Die Herrschaften des Ostens bitten um genauere Beachtung von mitraspeanischen Namensgebungen, um zukünftige Missverständnisse zu vermeiden. (HaW)

Pergament - Empfehlung von Hanel Wurzelfeder

Heute eine häufig gesehenes Tagwerk, ist die Anbetung der sakralen Elemente zu Mythodea. Doch so sie auch antworten mögen, sie ist die Art der Reaktion nicht immer gewollt von jenem der Antworten verlangt. Ein schönes Werk findet sich in der mitraspeanischen Wanderbibliothek, im zweiten Regal von oben links, "Die Anbetung der Elemente zum Zwecke der Wunscherfüllung" genannt. Dieses bisher oft verkannte Schriftstück gibt eine recht detaillierte Beschreibung dessen, was der gemeine Gläubige bedenken sollte, hat er vor die Elemente um Hilfe zu bitten. So ist nicht nur die Ausführung des Rituals ansich ein schwieriges Unterfangen, sondern auch die Überlegung ob man überhaupt bitten sollte. Auch die Formulierung ist relevant. Ein einfaches "Vivat Ignis" wird dem Element des Feuers wohl nicht genügen um zu erkennen, was man von ihm möchte. So ist dieser Ruf doch nichts anderes als dies. "Ich preise dich Feuer". Sagt man dies mehrmals so weiß doch das Element immer noch nicht, was es tun soll und wird schon bald seine Aufmerksamkeit eher abwenden. Eine rituelle Anbetung bedarf deswegen genauer Überlegung des Wortlautes und guter Vorbereitung.

Quai Weisheit des Tages:
Wenn du nicht mehr weiter weißt, frag nicht die Elemente sondern deine Freunde.

Kurz vor Readktionsschluß erreichte uns fogendes Schreiben, dass wir hier ungekürzt veröffentlichen:

Kinder der Elemente,

es ist an der Zeit voraus zu blicken. Diese Welt hält mehr für uns bereit, als das wenige, was wir bis heute entdeckt haben.
Lasst uns mit altem Forscherdrang neue Wege gehen, furchtlos ins Zentrum all der weißen Stellen ziehen, die auf den Karten unseres Mythodeas noch verzeichnet sind.
Denn der Segen der Elemente ist mit uns. Es ist IHR Wille, auch das fünfte zu öffnen. Der Kreis muss sich schließen, die Erben müssen sich den Sünden ihrer Ahnen stellen.
Darum zögert nicht; schließt euch mir an oder zieht zusammen mit den meinen gen Norden, wo das Eherne Tor verborgen sein soll. Lasst uns nicht rasten, bis das letzte Siegel vor uns liegt, möge es ein oder fünf Jahre dauern!
Und fürchtet nicht den Feind: Wir wissen um Argus, der schon vor uns dort war. Wir sind auf seine Heimtücke vorbereitet und werden seinen Schergen entschlossen entgegen treten. Das Eherne Tor war seit jeher eine Stätte der Elemente und niemals wird seine Verfemte Hand dort mehr Macht haben, als die sakralen Waffen unserer Archonten und ihres Gefolges!
Für die Elemente. Für ein geeintes Mythodea. Für eine Welt, in der auch unsere Erben einst stolz sagen können: Wir sind die Herrscher dieser Welt, denn es waren unsere Väter und Mütter, welche sie entdeckten.

gez. Paolo Armatio
im 9. Jahre nach der Entdeckung